

# DEUTSCHE STACHELDRAHT-



N<sup>o</sup> 11

POST

28. Februar, 1942.

INTERNIERTENLAGER - SOMES ISLAND - WELLINGTON, N.Z.

Das Blatt erscheint jeden Sonnabend, sofern es nicht ausbleibt.  
Die Schriftl. nimmt Beiträge und Inserate gern entgegen, lehnt aber Rechtsklagen ab.  
Übelnehmen scherzhafter Anspielungen ist streng verboten.

## DER FERNE OSTEN.

Während der ganzen Woche hörten wir nur von grossen Luftangriffen der Japaner im Fernen Osten, besonders auf Java. Ausser Besetzungen der kleineren Inseln bei Sumatra und Borneo und allmählichem Vordringen in Burma sind keine Landaktionen gemeldet.

## IM FRÜHJAHR ?

In England und Russland wird die Bevölkerung erneut gewarnt vor der grossen Schlagkraft und Stärke der angeblich schwer zugerichteten deutschen Armeen. Diese Herrschaften haben jetzt schon Schlotterhosen vor der kommenden Frühjahrs-Offensive.

## RUSSLAND.

Die Zeitung gibt diese Woche eine deutsche Meldung, wonach die Deutschen seit Januar 57.000 russische Gefangene gemacht haben, als Resultat der neuen aktiven Verteidigung nach einer Periode der passiven Verteidigung.

## V.C.

Die englischen Flieger scheinen in letzter Zeit auch für Misserfolge das V.C. zu erhalten. So meldet das Radio gestern, dass ein Fliegerleutnant für die erfolgreichen Aktionen gegen Scharnhorst, Gneisenau und Prinz Eugen im Kanal die obige Auszeichnung erhielt.

## ! DAS NEUESTE !

Indien ist zum ersten Mal von japanischen Fliegern bombardiert worden, und zwar Calcutta und Delhi. Einzelheiten noch nicht bekannt.

## NORWEGEN.

Die Vorarbeiten für den Bau eines Riesenkraftwerkes am Aura-Fluss in der west-norwegischen Provinz Møre, im Romsdal-Distrikt, sind aufgenommen worden. Im Laufe der nächsten Jahre soll dort das grösste Wasserkraftwerk Europas mit einer Leistung von 45.000 KW entstehen.

## GEOGRAPHISCHE NAMEN.

"Warum lesen wir überall das mit konstanter Bosheit hingeschriebene SINGAPORE, obwohl wir viel richtiger schreiben würden SINGAPUR ? Nur weil die Briten der ganzen Welt ihre verkrachte Schreibweise aufhalsen."

Es ist deshalb gut, dass die Japaner diesen verketzerten Namen bereits abgeschafft haben.

Zu Obigem möchten wir noch hinzufügen, dass der Engländer auch die Insel VAN DIEMENSLAND in TASMANIEN ungetauft hatte. Der schmutzige Grund hierzu ist wohl jedem bekannt.

NICHTSWÜRDIG IST DIE NATION, DIE NICHT  
IHR ALLES FREUDIG SETZT AN IHRE EHRE .

(Schiller)

# Lager-Mitteilungen

## LAGER-VERLEGUNG.

Es ist offiziell durch den Schweizer Konsul uns mitgeteilt worden, dass das Internierten-Lager nach Pahiatua, etwa 100 Meilen nördlich von Wellington, verlegt werden wird. Über den Zeitpunkt der Verlegung und nähere Einzelheiten ist noch nichts bekannt.

## MUSIK.

### 1.) LAGER-KAPELLE.

Ich möchte allen Kameraden und Musikfreunden mitteilen, dass ich in der vergangenen Woche eine Lager-Kapelle gegründet habe und die Instrumente im Laufe der kommenden Woche hier auf der Insel ein treffen werden. Die Kapelle besteht augenblicklich aus den Folgenden:

O. Schaunkel.....Trommel,  
G. Guttenbeil.....Gitarre,  
Sanft.....Ukulele,  
Sanft.....Mundharmonika,  
W. Jahnke.....Ukulele und  
Mundharmonika,  
R. Wetzell.....Triangel,  
A. Wetzell.....Bass-Mundharmon.  
O. Heindl.....Akkord-Zither,  
K. Stünzner.....Geige.

Kameraden, die entsprechende Instrumente spielen und der Kapelle beitreten möchten, werden willkommen sein.

K.-W. Schmidt hat die Geschäftsführung übernommen.

K. Stünzner.

### 2.) SCHALLPLATTEN.

Wie wir hören, werden demnächst Schallplatten-Konzerte im Lager veranstaltet. Die Programme werden zu gegebener Zeit im Anzeigen-Teil bekannt gegeben.

## KATZEN-FREUDEN.

Wir erfahren gerade durch das Radio, dass Fleisch für Hunde und Katzen von den Deutschen als Luxus angesehen wird, und deshalb kostet in Norwegen jetzt Fleisch für Hunde 8 Shillinge und für Katzen 18 Shillinge das Pfund. Wie glücklich kann sich unser Katzenvater auf Some's Island schätzen, denn hier kostet Fleisch für Katzen nicht !

## RUNDFUNK.

Durch feindliche Handlung und Sabotage ist die Rundfunkhalle G.m.b.H., Baracke III, gezwungen, ihre Rundfunkstation bis auf weiteres zu schliessen. Apparate sind für Kriegsdauer in königlicher Verwahrung.

## WIEDER MORDVERSUCH.

Es wurde neulich ein Mordversuch auf die deutschen Enten im Ententeich verübt. Der Täter bestrich ein Butterbrot dick mit Mottenpulver. Es sind jedoch weder Enten noch Motten nach dem Genuss gestorben. Die Gegend roch stark nach moskowitem Dunst!

## !! STECKBRIEF !!

Folgender Steckbrief ist im Umlauf:

Vergehen: Verrat am Lager !!

Charakter: Neigt zu Klatschereien, Anschmusen bei Wache und Lieb-Kind-Machen beim Kommandanten.

Ort & Zeit: Mittwoch, 25. Februar, in den frühen Vormittagstunden beim Kommandanten.

Allgemeines: Zutreffende Mitteilungen, die streng vertraulich behandelt werden, sind abzugeben bei der Lagerleitung.

## TATSACHEN UND RATSCHLÄGE -

Singapore ist gefallen. - Die japanischen Streitkräfte rücken immer näher heran. - Sie sind unaufhaltbar. - Wellington ist bereits in "Neger-Händen". - Die Feuer-Treppe von Baracke II ist erneuert. - Unsere Wache hat sich bereits am östlichen Abhang unserer Insel eingeschanzt. - Und wir.....

Da hörte ich plötzlich, um die Ecke, folgende Ratschläge:

Die japanischen Flieger und Flugzeuge können nur nahe oder noch weit entfernt sein. Ist das Letztere der Fall, dann brauchen wir uns noch keine Sorgen zu machen. Sind sie aber schon in der Nähe, so können wir uns trösten, dass es nur Bomb-Flugzeuge sein können, oder vielleicht auch nicht. Wenn es keine schweren Flugzeuge sind, dann ist keine Gefahr um unser Wohl. Und wenn es eben

(Fortsetzung Seite 4)



Nun, Hermann, mache Dich bereit,  
Gekommen ist auch Deine Zeit,  
Dass in die Zeitung Du musst 'rein;  
Du wirst drum doch nicht böse sein!  
Wir singen Dir ein Heldenlied,  
Was einst das Schicksal Dir beschied.  
Wie schon gesagt, darfst Du nicht böse sein,  
Sonst wird Baracke VII auch Dein Heim.

Nun, Hermann, da Du bist ein Mann,  
fängt die Geschichte mit 'nem Mädchen an.

"O Pinga, Du mein süßes Herz,  
Nie kann ich überwinden diesen Schmerz,  
Dass wir so weit getrennt jetzt leben  
Und böse Menschen mir nicht meine Freiheit  
geben!

In uns'rer Heimat war ich noch nicht schlau,  
Sonst hätt' ich genommen Dich längst zur  
Frau!

2 Jahre nun bin ich schon hier im Camp,  
Ach Mädchen, ich werde noch impotent!"

Jedoch, die Hoffnung sollst Du nicht aufgeben,  
Drum, Minne, komm und sprich aus Deinem Leben:

"Ein Pflenserleben habe ich geführt,  
Sehr ruhig meist, wie sich's gebührt;  
Bananen pflanzen, Kakao pflücken, /ken.  
Oft waren schrecklich die Schmerzen im Rück-  
Auch tat ich hüthen das Vieh auf den Weiden;  
Drum bin ich auch heute noch ziemlich be-  
scheiden.

Ein ganz altes Fahrrad gab Vater mir,  
Womit ich dann sonntags fuhr nach Apia.  
Hier wurde gebummelt, viel auch gesoffen,  
Und dabei hab' ich endlich mein Mädchen ge-  
troffen.

Viel' Leut' von Samoa im Lager wir haben,  
Drum wöll ich die Sache von Pinga nicht sagen;  
Ihr sollt es nur wissen, es war doch zu schön,  
Nur hätt' es für immer so weiter könn'n geh'n.  
Doch ward nach Some's Island ich abgeschoben,  
Man sagte, ich wäre dort gut aufgehoben.  
Hier dank' ich nun oft an alle Lieben,  
Zum Trost hab' sogar ich Bücher geschrieben,  
Von schwangeren Sauen, vom Hühner-Ei,  
Doch wurde ich selber nicht klüger dabei;  
Dann "Tropische Liebe", da kann man was machen,  
Geschrieben darin sind gar wichtige Sachen,  
Die jeder vor'g Heiraten wissen muss;  
Dies Büchlein zu lesen ist schon ein Genuss;  
Gebt auf drum im Lager das viele Saufen,  
Spart Geld, um Buch später dies Büchlein zu  
kaufen.

Will einer im Lager zur Arbeit nicht geh'n,  
Sehr gerne würd' ich für diesen einste'h'n;  
Nur bei der edlen Fischerei,  
Da könnt niemals Ihr finden mich dabei;  
Dies hab' ich Rasputin heilig versprochen,  
Denn sonst hilft er mir nicht mehr beim Kochen!  
Den Küchendienst hab' ich jetzt übernommen,  
Dardüber hab' ich mich lange besonnen;  
Ganz früh muss ich aufsteh'n jeden Morgen,  
Und nie bin ich frei von Küchendienst-Sorgen;  
Erst neulich war's, als es plötzlich geschah,  
Dass nur meine halbe Belegschaft war da! /tens

Nun ganz zum Schlusse möcht' ich's noch verra-  
Ich bin nämlich einmal auf Abweg' geraten.  
Ich wollt' mir anseh'n im Orient die Welt,  
Mit Schmetterlingfang verdient' ich mein Geld.

(Fortsetzung Seite 4)

( Hermanns Erlebnisse - - Fortsetzung )

Auf all diesen Fahrten reizten sehr mich  
die Weiber,  
Besonder: arabische, bräunliche Leiber.  
Da unten dann war's, wo ich's wollte probieren,

Liss heimlich zum Harem des Sultans mich  
führen.

Doch war in Stambul sehr streng das Gesetz,  
Und durch rauhe Strassen die Polizei mich  
jetzt hetzt.

Ich musste schnell flüchten, warf aus beide  
Füss',

Sonst hätte ich's mit dem Leben gebüsst !  
Ganz kraftlos erreicht' ich die türkische  
Grenze

Und rief dann zurück: "Ihr verfluchtigten  
Schwänze !"

Vielleicht kehrt' ich später noch einmal  
zurück

Und versuche von neuem im Harem mein Glück!"

Wir danken Dir bestens für die Geschichte'  
aus dem Leben

Und geben Dir hiermit unseren Segen !  
Wenn Du Dir später ein Weib hast genommen,  
Wird auch ihr die Geschichte recht gut  
bekommen !

#### TATSACHEN UND RATSCHLÄGE -

( Fortsetzung )

welche sind, dann werfen sie höchstens Bomben ab, oder vielleicht auch nicht. Solange keine Bomben abgeworfen werden, brauchen wir uns keine weiteren Sorgen zu machen. Wenn sie aber ihre Bomben abwerfen, dann könnten diese immer noch verschiedene Ziele erreichen, nämlich auf unsere Insel, oder in das Wasser, oder auf Wellington fallen. Wenn sie unsere Insel nicht treffen, dann ist durchaus keine Lebensgefahr vorhanden; sollten aber einige Bomben, oder vielleicht nur eine, doch auf die Somo Insel fallen, dann ist die grosse Frage, ob sie unseren Baracken zu nahe kommen oder nicht. Wenn sie nicht auf unsere Baracken fallen, dann ist die grösste Gefahr schon vorüber. Wenn sie aber irgend einer oder mehreren Baracken in den Leib rücken, dann bin "ich" eben gerade in einer geschützten Lage, oder vielleicht auch nicht. Wenn ich mich glücklicherweise gerade in dieser gesegneten Stellung befinde, dann sollte ich mich nicht mehr grämen.

Sollte aber das Schicksal Sie und mich da auf der Unglücksecke treffen, dann könnten wir höchstens leblos und sorgenlos liegen bleiben, oder vielleicht auch nicht. Im letzten Falle sollten wir zu den glücklichsten Menschen auf Erden zählen !

## ANZEIGEN

Bin bereit, meine grosse Villa  
"SCHÖNE AUSSICHT"  
umzutauschen  
gegen eine kleine Bude,  
wenn möglich am Strande - !  
Besichtigung ohne Argumente  
geflügelt erbeten.  
PETTER MÜLLER  
Kunstmalermeister und Keymove-Experte.

#### Kaufgesuch.

Bin augenblicklich in nicht vorausgesehenen und anderen Umständen. Brauche dringend einen kleinen Radioempfänger. Angebote bitte an  
RUNDFUNKHALLE G.M.B.H.,  
Baracke III.

Habe SÄGESPÄNE en gros abzugeben,  
3/- der Sack .  
Signet sich gut zum Fische-Räuchern.  
INOS  
Baracke II, Zimmer 16.

Suche einen forschen  
GARTENGESILFEN  
für meine Parkanlagen.  
Samenzüchter  
Leutnant a.D. AHLBORN.

ABFALL - VERWERTUNGS - ZENTRALE  
Baracke II, Zimmer 7.

Annahme von Altwaren aller Art !  
Zurzeit besonders gefragt:  
Kronkorken,  
Kleine Flaschen,  
Pappe.

Nichts fortwerfen !

Ausgabe je nach Vorrat!